

# 455

Text: Jürgen Henkys (1987) 1990 nach dem englischen »Morning has broken« von Eleanor Farjeon vor 1933 / Melodie: gälisches \

1. Mor - gen - licht leuch - tet, rein wie am An - fang.  
 Früh - lied der Am - sel, Schöp - fer - lob klingt.  
 Dank für die Lie - der, Dank für den Mor - gen,  
 Dank für das Wort, dem bei - des ent - springt.

2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet, / So lag auf erstem Gras erster Tau, / Dank für die Spuren Gottes im Garten, / grünende Frische, vollkommenes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, / Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht! / Dank überschwenglich, Dank Gott am Morgen! / Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

# 631, 1. Melodie

Text: Matthias Jorissen 1793 / Erste Melodie: Loys Bourgeois 1551

1. Ich schau nach je - nen Ber - gen gern. Mein Heil, das ich be - gehr,  
 kommt's von den Ber - gen her? Nein, mei - ne Hilf ist von dem Herrn,  
 der schuf durchs Wort: »Es wer - de!« den Him - mel und die Er - de.

# 311

Text: Diethard Zils nach dem niederländischen »Abraham, Abraham, verlaat je land« von Hanna Lam 1968 / Melodie: Wimter Burg

»Ab - ra - ham, Ab - ra - ham, ver - laß dein Land und dei - nen Stamm!  
 Ab - ra - ham, Ab - ra - ham, ver - laß dein Land und dei - nen Stamm!  
 1. Mach dich auf die lan - ge Rei - se in ein Land, das ich dir wei - se.  
 Du sollst ge - gen al - len Schein Va - ter mei - nes Vol - kes sein.

2. »Abraham, / Abraham, / verlaß dein Land und deinen Stamm! / Abraham, / Abraham, / verlaß dein Land und deinen Stamm! / Ich versprech dir meinen Segen, / bin mit dir auf allen Wegen; / alle Menschen, groß und klein, / solln in dir gesegnet sein.«

3. »Abraham, / Abraham, / verlaß dein Land und deinen Stamm! / Abraham, / Abraham, / verlaß dein Land und deinen Stamm! / Auf das Wort hin will er's wagen; / ohne Klagen, ohne Fragen / steht er auf und zieht er fort, / Richtung zeigt ihm Gottes Wort.

2. Er läßt nicht gleiten deinen Fuß, / dein Hüter schlummert nicht, / wenn dirs an Kraft gebricht, / er schläft nicht, wenn er helfen muß; / sieh, Israels Gebieter / ist auch dein Gott und Hüter.

3. Dein Helfer selber schützt dich / und steht in deinem Stand / an deiner rechten Hand, / beschattet dich so gnädiglich, / daß dich bei Nacht und Tage / nicht Frost und Hitze plage.

4. Der Herrscher, der die Welt regiert, / wacht über Leib und Seele, / daß dir kein Gutes fehlt. / Beim Ausgang und beim Eingang wird / der Herr dich selber leiten / bis in die Ewigkeiten.

# Von allen Seiten umgibst du mich



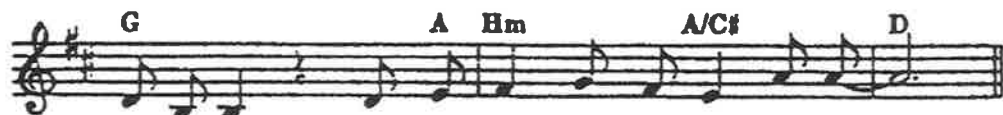
1. Ob ich sit - ze o - der ste - he, ob ich lie - ge o - der  
 2. Daß ich wach - se, blü - he, rei - fe, daß ich ler - ne und be -  
 3. Wo ich sit - ze o - der ste - he, wo ich lie - ge o - der



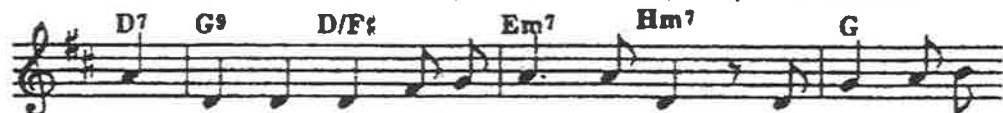
1. ge - he, — bist du, Gott, bist du, Gott, bei mir. —  
 2. grei - fe, — bist du, Gott, bist du, Gott, bei mir. —  
 3. ge - he, — bist du, Gott, bist du, Gott, bei mir. —



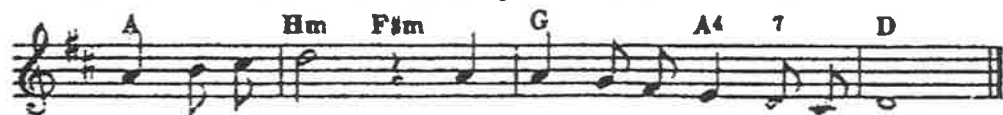
1. Ob ich schla - fe o - der wa - che, ob ich wei - ne o - der  
 2. Daß ich fin - de, wenn ich su - che, daß ich seg - ne, nicht ver -  
 3. Daß ich dein bin, nicht ver - der - be, ob ich le - be o - der



1. la - che, bleibst du, Gott, bleibst du, Gott, bei mir. —  
 2. flu - che, bleibst du, Gott, bleibst du, Gott, bei mir. —  
 3. ster - be, bleibst du, Gott, bleibst du, Gott, bei mir. —



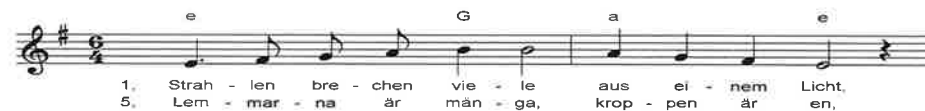
1.-3. Von al - len Sei - ten um - gibst du mich und hältst dei - ne



Hand ü - ber mir, und hältst dei - ne Hand ü - ber mir.

T: Eugen Eckert. (nach Psalm 139) M: Torsten Hampel.  
 Aus MC „Alles, was lebt“. © Strube, München-Berlin.

Text: Dieter Trautwein 1976 nach dem schwedischen »Lågorna är många, ljuset är ett« von Anders Frostenson (1972) 1974 / Melox



1. Strah - len bre - chen vie - le aus ei - nem Licht,  
 5. Lem - mar - na är män - ga, krop - pen är en,



- Un - ser Licht heißt Chri - stus,  
 Je - su Kri - sti kyr - ka,



- Strah - len bre - chen vie - le aus ei - nem Licht - und wir sind eins  
 lem - mar - na är män - ga, krop - pen är en, vi är ett i



- durch ihn,  
 ho - nom!

2. Zweige wachsen viele aus einem Stamm. / Unser Stamm heißt Christus. / Zweige wachsen viele aus einem Stamm - / und wir sind eins durch ihn.

3. Gaben gibt es viele, Liebe vereint. / Liebe schenkt uns Christus. / Gaben gibt es viele, Liebe vereint - / und wir sind eins durch ihn.

4. Dienste leben viele aus einem Geist, / Geist von Jesus Christus. / Dienste leben viele aus einem Geist - / und wir sind eins durch ihn.

5. Glieder sind es viele, doch nur ein Leib. / Wir sind Glieder Christi. / Glieder sind es viele, doch nur ein Leib - / und wir sind eins durch ihn.

Text: Eugen Eckert (1985) 1987 / Melodie: Anders Ruuth (um 1988) 1984 »La paz del señor«



1. Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns, Gott, sei mit uns auf un - sern



- We - gen, Sei Qui - le und Brot in Wü - sten - not,  
 sei sei Qui - le und Brot in Wü - sten - not,



- sei um uns mit del - nem Se - gen,  
 sei um uns mit del - nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden, / Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten, / voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. / Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen, / sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. / Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen, / dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen.